©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13** *(3): 249–251 – Oktober 1992* 249
ISSN 0723–9912

2. Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Griechenlands:

Ein Nachweis von *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI für Griechenland (Lepidoptera: Sesiidae)

von

Thomas ARHEILGER

Zusammenfassung: Im Juni 1991 wurde erstmalig der Glasflügler *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI 1987 in Griechenland mittels Pheromonpräparaten nachgewiesen. Insgesamt 10 männliche Tiere dieser Art von zwei unterschiedlichen Lokalitäten des Gebietes konnten am Pheromonköder nachgewiesen werden, ohne daß ein Präparat ersichtlich bevorzugt wurde. Der Anflug an den Köder erfolgte ausschließlich am Nachmittag. Da die Fundorte etwa 30 Kilometer voneinander entfernt liegen, ist mit einer weiteren Verbreitung der Art in dem Gebiet zu rechnen.

Seit der Beschreibung von *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI 1987 erweiterte sich das bisher bekannte Verbreitungsgebiet durch Neufunde ständig. Die bisherige lückenhafte Verbreitung der Art ersteckt sich von Niedersachsen, Hessen und Bayern (Deutschland), Böhmen und der Südslowakei (Tschechoslowakei), der Steiermark (Österreich) und Dalmatien (Jugoslawien) in einzelne, weit voneinander entfernte Lokalitäten. Durch einige Neufunde des Autors aus Griechenland verschiebt sich die südlichste Verbreitungsgrenze jetzt bis nach Mazedonien.

Durch gleichzeitige Anwendung verschiedener synthetischer Pheromonköder konnten am 20. vi. 1991 in der Nähe der griechischen Ortschaft Pili am Mikra-Prespa-See (Prov. Florina) unter anderem insgesamt 7 dem Autor bisher unbekannte Glasflügler der gleichen Art angelockt werden, die vorläufig als eine Form von *Paranthrene tabaniformis* ROTTEMBURG eingestuft wurden. Mit derselben Methode konnte am 23. vi. 1991 an der gleichen Lokalität noch eines dieser Tiere angelockt werden. An den darauffolgenden Tagen wurden weitere Köderversuche unternommen, die jedoch keine weiteren Tiere dieser interessanten Art erbrachten. Um so überraschender war es, als am

Eingang: 18. ii. 1992

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

29. vi. 1991 in der Nähe der Stadt Florina (Prov. Florina) 2 Tiere der oben genannten Art anflogen, da in dieser Lokalität trotz vorangangengener Köderversuche mit der gleichen Methode keines dieser Tiere angelockt werden konnte. Weitere Exemplare konnten jedoch auch hier nicht in den folgenden Tagen angelockt werden.

Da die Präimaginalstadien und die Nahrungspflanze der Art bisher noch unbekannt sind, wird nachfolgend der Lebensraum und das Verhalten der Art beschrieben.

Die beiden oben genannten Lokalitäten unterscheiden sich nicht unerheblich. Die Fundstelle nahe der Ortschaft Pili befindet sich am Rande einer sonnenexponierten Lichtung eines Eichenwaldes, die von einer Straße tangiert wird. Der Anflug der Art erfolgte etwa zwischen 14.00 und 15.30 Uhr Ortszeit während intensiver Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen, nachdem etwa eine Stunde vorher die Pheromonköder ausgelegt wurden. Die Köder wurden von *P. novaki* nicht direkt angeflogen, sondern die Art hielt sich nur kurze Zeit unruhig in der Nähe der Köder auf und verschwand danach im hastigen Flug. Ob manche Tiere den Köder mehrmals anflogen oder ob es sich immer um verschiedene Tiere handelte, ließ sich nicht feststellen, da nie mehrere Tiere von *P. novaki* den Köder gleichzeitig anflogen und nur einige Tiere eingesammelt werden konnten. Aufallend war jedoch, daß ein großer Teil der Tiere aus dem nahen Eichenwald anflog. Dies gibt einen Hinweis darauf, wo der tatsächliche Lebensraum von *P. novaki* zu suchen ist. Da auf der gegenüberliegenden Seite der Lichtung an einem trockenem Graben auch einige Weiden standen, kommen hier außer Eichenarten (*Quercus*) noch Weidenarten (*Salix*) als mögliche Nahrungspflanzen von *P. novaki* in Betracht.

Gänzlich anders zeigt sich die Lokalität aus der Umgebung der Provinzhauptstadt Florina. Vorherrschend setzt sich hier die Landschaft aus teilweise offengelassenen Wirtschaftsflächen, einigen Feldern und Gärten sowie spärlich bewachsenen Hängen, denen man teilweise noch die Spuren eines Brandes ansieht, zusammen. Die vorherschenden Baumarten sind hier Eichen, Weiden, Pappeln (*Populus*) und einige Nadelhölzer. Auch hier setzte der Anflug von *P. novaki* erst am Nachmittag ein und nachdem die Pheromonköder schon länger als 30 Minuten auslagen. Da an dieser Lokalität trotz vieler Köderversuche nur 2 Exemplare der Art festgestellt werden konnten, lassen sich hierzu keine weiteren Vergleiche anstellen. Es wird vermutet, daß es sich dabei um verflogene Tiere einer naheliegenden Lokaltät handeln könnte.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13** *(3): 251–252 – Oktober 1992* 251
ISSN 0723-9912

Durch schlechte Witterungsbedingungen im Jahr 1991 konnte eine Verschiebung der Flugzeiten vieler Rhopaloceren um bis zu 14 Tagen festgestellt werden, so daß in normalen Jahren die Flugzeit von *P. novaki* schon Anfang des Monats Juni beginnen könnte.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Herrn Ernst BLUM für die fachkundige Determination der Glasflügler sowie die Bereitstellung weiterführender Literatur zum Thema.

Literatur

HAMBORG, D. (1991): Der Glasflügler *Paranthrene novaki* (TOŠEVSKI, 1987) ein Neufund für Österreich (Lep., Sesiidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **44**: 35–42.

KÜHLER, J. (1991): *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI 1987 auch in Deutschland (Lepidoptera: Sesiidae). – Entomol. Z. **101** (15): 273-278.

PETERSEN, M. & ERNST, M. (1991): Zur Verbreitung von *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI 1987 im südlichen Hessen (Lepidoptera, Sesiidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, N.F. **12** (3): 197–202.

Anschrift des Verfassers:

Thomas ARHEILGER, Saalburgstraße 1, D-6370 Oberursel 4

BUCHBESPRECHUNG

Ronald N. BAXTER: Rearing wild silkmoths. – 1992, Ilford (Chudleigh Publ.), ISBN 0-9519219-0-8. Preis DM 25,– (in bar mit der Bestellung, wenn direkt geordert beim Verlag: Chudleigh Publishing, 45 Chudleigh Crescent, Seven Kings, Ilford, Essex IG3 9AT, England). Format DIN A5, x + 72 S., 28 Farbabb., geheftete Broschüre.

Wer sich mit der Zucht von Saturniiden und dem dazugehörigen Segment des Buchmarkts auskennt, wird sich fragen: Warum schon wieder ein Buch darüber? Die Erklärung versucht der Altmeister Brian O. C. GARDINER im Vorwort zu geben: ein kleines Büchlein für den Anfänger als Einstieg; für Leute, die nicht gleich das Über-200-Seiten-"Handbuch" von ihm (GARDINER) selbst kaufen möchten. Es ist wohl so, daß für diesen "Einsteigermarkt" tatsächlich kein Buch auf dem Markt war. Insofern hat diese Broschüre durchaus ihre Berechtigung.

Wenn dieses Büchlein aber für Einsteiger und Anfänger gedacht ist, muß man sich fragen, warum ausgerechnet Leute, die es nicht besser wissen können, also eine neue Generation von Entomologen, entgegen besserem Wissen wieder mit den Irrtümern der vorherigen Generationen vorbelastet werden! Sofort ins Auge fallend sind Fehler wie etwa unübliche oder schlicht falsche Gattungszuordnungen; als Beispiele, nur so beim Durchblättern vermerkt, mögen dienen: *Archaeoattacus edwardsii* wird konsequent als *"Attacus edwardsi"* [sic!] angegeben, *Opodiphthera* (*Austrocaligula*) *eucalypti* wird völlig falsch als eine *Antheraea* verkauft, *Leucanella memusae* läuft in *Automeris, Caligula* [oder *Saturnia*] *japo-*